

# Der Harz-Post = Wente

„Der Harz-Post“ erscheint wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend mittig. Druck und Verlag von P. Angerstein in Magd. (P. u. u.). Für die Redaktion verantwortlich: H. Schläter, Elbingerode. — Fernruf Nr. 19.

## Elbingeröder Zeitung

Abonnementspreis vierteljähr. Mark 12. Durch die Post bezogen Mark 14. — auschl. Bestellgeld. — Inzerate kosten für die Stadt und das bormalige Amt Elbingerode pro Zeile 0 Pfennig, nachwärts Mark 1.

### Amtliches Blatt des Landratsamts Ilfeld für das bormalige Amt Elbingerode und für die Stadt Elbingerode

Nr. 46 Sonnabend, den 10. Juni 1922 56. Jahrgang.

#### Amtliches

##### Verlautbarung

Dem Magistrat sollen etwa 200 Meter Brennholz überwiesen werden. Der Preis wird etwa 300 Mk. je Meter betragen. Anmeldungen, insbesondere der nicht mehr Vollberechtigten müssen umgehend erfolgen im Rahmen des Brennholzamt Elbingerode, den 9. Juni 1922.

##### Der Magistrat. S. 1 f.

##### Verlautbarung

Am Montag, den 12. ds. Mts., vormittags von 9-12 Uhr werden in der oberen Schule Kartoffeln verkauft. Der Preis beträgt 200 Mk. pro Zentner. Die Kartoffeln sind vorher im Rathaus, Zimmer 3 zu besichtigen. Es wird jede Menge abgegeben. Elbingerode, den 9. Juni 1922.

##### Der Magistrat. S. 1 f.

#### Lokales

##### und aus dem Harzgebiet.

Elbingerode, den 10. Juni 1922.

— Das Volkstheater kommt wegen Sonntag abends nicht nach Elbingerode; daselbst kann also Sonntag früh 9 Uhr auch nicht nach Elbingerode fahren, wovon wir unsere Lesern Kenntnis geben.

— Feuerwehre. Auf die Anfrage des Magistrats hat Leitung und Verwaltung der selben Wehren durch den Kreisfeuerwehrwart 1. a. D. H. Schläter folgende Mitteilungen gegeben:

— **Magd. Feuerwehre.** Auf die Anfrage des Magistrats hat Leitung und Verwaltung der selben Wehren durch den Kreisfeuerwehrwart 1. a. D. H. Schläter folgende Mitteilungen gegeben:

— **Kartoffelpreise in Braunschweig und der Provinz Sachsen.** Die Preisliste beim Oberpräsidenten Hannover stellt mit dem 1. Juni 1922 folgende Preise fest: 1. Klasse der Provinz Sachsen 200 Mk. pro Zentner, 2. Klasse 180 Mk., 3. Klasse 160 Mk. pro Zentner. In der Provinz Sachsen sind die Preise für Kartoffeln im Vergleich mit den Preisen in der Provinz Hannover im allgemeinen niedriger. In der Provinz Hannover sind die Preise für Kartoffeln im Vergleich mit den Preisen in der Provinz Sachsen im allgemeinen höher.

— **Die Vereinigung deutscher Wohnungsämter** sollte auf ihrer Jahresversammlung in Mühlhausen einen Beschluss fassen, in dem sie die obligatorische Durchführung des Mietminderungsgesetzes in Braunschweig am 1. Juli für unzulässig erklärt, weil für die gesamte Provinz und die Provinzen der Bundesstaaten nur ein Satz beschlossen. Die Provinz Sachsen hat den Mietminderungsbeschluss nicht angenommen und die Provinz Hannover hat den Mietminderungsbeschluss angenommen.

— **Getreideumlage?** Der Reichsausschuss für Getreide hat dem Reichsausschuss für Getreide am 14. d. M. seine Beschlüsse mitgeteilt. Der Reichsausschuss für Getreide hat dem Reichsausschuss für Getreide am 14. d. M. seine Beschlüsse mitgeteilt. Der Reichsausschuss für Getreide hat dem Reichsausschuss für Getreide am 14. d. M. seine Beschlüsse mitgeteilt.

— **Der Erwerb von Bürger- und Wahlberechtigten** für die Wahlen zum Reichstagen am 1. Juli 1922 werden nach dem Reichsausschuss für Getreide am 14. d. M. seine Beschlüsse mitgeteilt. Der Reichsausschuss für Getreide hat dem Reichsausschuss für Getreide am 14. d. M. seine Beschlüsse mitgeteilt.

dem Jahre 1920 nicht geklärt ist, aber wenn im Jahre 1920 ein Einkommen nicht bestand. In allen anderen Fällen, in denen das Einkommen nicht mit der Steuerung übereinstimmt, sind die neuen Bestimmungen nicht anzuwenden, als die alten. Auf die Anwendung der neuen Bestimmungen sollten deshalb nur auf besondere Einzelfälle eingegangen werden, sobald die Maßnahmen für die Steuerung nicht erhalten oder gar nicht erfüllt werden können, weil die neuen Bestimmungen über die Einkommensteuer von 3000 Mk. los. Die Steuer für Einkommen, die die Einkommensteuer des Jahres 1922 unter den neu zu Geben, ist erhalten für einen neuen Einkommenbruch auf die Einkommen, die sie dann mit Aufschlag auf Erfolg freizugeben können; in besonderen Fällen werden sich die Einkommen bei den Einkommen der Einkommensteuer.

— **Zuschüsse für Dienstleistungen mit Pensionen von mehr als 25 Jahren.** Der Reichsausschuss für Getreide am 14. d. M. seine Beschlüsse mitgeteilt. Der Reichsausschuss für Getreide hat dem Reichsausschuss für Getreide am 14. d. M. seine Beschlüsse mitgeteilt.

— **Schließung des Zoologischen Gartens in Hannover.** Der Magistrat hat die Schließung des Zoologischen Gartens in Hannover beschlossen. Der Zoologische Garten wird für das kommende Jahr einen Zuschuss von etwa 1/2 Millionen Mark erhalten.

— **Landratsamt Elbingerode.** Der Rat hat beschlossen, die Mitglieder des Landratsamts Elbingerode zu wählen. Die Mitglieder des Landratsamts Elbingerode sind: 1. a. D. H. Schläter, 2. a. D. H. Schläter, 3. a. D. H. Schläter, 4. a. D. H. Schläter, 5. a. D. H. Schläter, 6. a. D. H. Schläter, 7. a. D. H. Schläter, 8. a. D. H. Schläter, 9. a. D. H. Schläter, 10. a. D. H. Schläter.

— **Derenburg.** In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 1922 ist in Derenburg ein Feuer ausgebrochen. Das Feuer hat sich auf den Hof des Landratsamts Elbingerode ausgebreitet. Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht. Die Schäden sind gering.

— **Wahdorf.** Ein Feuer hat am 9. Juni 1922 in Wahdorf ausgebrochen. Das Feuer hat sich auf den Hof des Landratsamts Elbingerode ausgebreitet. Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht. Die Schäden sind gering.

— **Elbingerode.** In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 1922 ist in Elbingerode ein Feuer ausgebrochen. Das Feuer hat sich auf den Hof des Landratsamts Elbingerode ausgebreitet. Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht. Die Schäden sind gering.

— **Blumenflanze.** In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 1922 ist in Blumenflanze ein Feuer ausgebrochen. Das Feuer hat sich auf den Hof des Landratsamts Elbingerode ausgebreitet. Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht. Die Schäden sind gering.

— **Braunschweig.** In dem Provinz der Provinz Sachsen gegen den bormaligen Staat ist Termin zur mündlichen Verhandlung am den 22. Juni festgelegt. Das bezügliche Urteil hat zu erwarten ein Urteil, das den bormaligen Staat aus der Provinz Sachsen entfernt. Das Urteil hat zu erwarten ein Urteil, das den bormaligen Staat aus der Provinz Sachsen entfernt.

— **Wettersichten.** 11. (Sonntag): Warm u. vielwol. mit Gewitterregen, nach kühler. 12. (Montag): Wolk. kühl, kein oder wenig Regen. Später aufklarend. 13. (Dienstag): Wolk. feiner, trockn. Nacht kühl. Ein Sturz wärmer.

— **Religiöse Nachrichten.** Elbingerode Kath. prim. Abt. 1/10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Abendgottesd., 1 Uhr Eucharistiefeier für Konf. und Sozialist. 11/2 Uhr Gottesdienst mit Kl. Abendmahl. Darauf Kirchfeier.

— **Elbingerode.** In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 1922 ist in Elbingerode ein Feuer ausgebrochen. Das Feuer hat sich auf den Hof des Landratsamts Elbingerode ausgebreitet. Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht. Die Schäden sind gering.

— **Blumenflanze.** In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni 1922 ist in Blumenflanze ein Feuer ausgebrochen. Das Feuer hat sich auf den Hof des Landratsamts Elbingerode ausgebreitet. Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht. Die Schäden sind gering.

**Für Frühjahr und Sommer**  
das Neueste in:  
Frotté :: Vollvoile :: Halbvoile  
Vollvoile mit Frottéstreifen, :: Museline :: Satin  
Mull :: Batist :: Sportflanel  
Dirndlstoffe geblümt und kariert  
Fertige Voileblusen in grosser Auswahl  
Fertige Dirndlkleider f. Schullehrer. sehr billig

Walter Hüther.

**Blusenflanze**  
für Sportblusen  
in entzückenden Neuheiten :: zu billigsten Preisen

**Walter Hüther**



# Poincaré hat geäußert.

Von unserem politischen Mitarbeiter Dr. H. S. geschrieben.

Auf ein über anderthalb Dutzend Interpellationen über die auswärtige Politik hat der französische Ministerpräsident sich vor der Kammer zu verantworten gehabt. Unmöglich, zusammenfassend wiederzugeben, was alles in der Flut der Interpellationsbeantwortungen für und gegen die Regierungspolitik zum Ausdruck gekommen ist. Herr Poincaré mußte seine Antwort so ausführlich gestalten, daß man ihm allerdings gewisse Irrtümer seines Redens flüchtig eine Erläuterung einzuwerfen gezwungen war.

Zu wesentlichen wiederholte Herr Poincaré sein altes Liebs, den Deflationismus gegen Deutschland. Er hatte sowohl gegen Kritiker von rechts wie gegen Kritiker von links auszusprechen. Von rechts, wo man insbesondere seine Richtlinien für Vorkriegs, das Haupt der französischen Delegation in Genéve, nach nicht völlig genug sein, gegen links, wo man insbesondere der Deflationismus Ausdruck gab, daß auf dem Wege, den Poincaré und die Seinen im Aufnahmepflicht mit den anderen europäischen Regierungen innehalten, niemals zu einem wahren Völkerverträge gelangen werde. Herr Poincaré scheint es für wichtiger gehalten zu haben, sich der Angriffe von links her als derjenigen seiner internationalistischen Gegner auf der Rechten zu erwehren. Er ist demnach fest überzeugt, daß er sich in der Frage des deutsch-französischen Kapitalverkehrs zu einer mitreiferen Auffassung bekehrt hätte, und daß er das nicht bereuen, im Übrigen aber verfehlt, er das angebliche Recht Frankreichs zu isolierter Vorgehen gegen Deutschland im Fall einer Verarmung auf unserer Seite mit unverminderter Entschlossenheit, gemindert höchstens durch den Zufall, daß er nicht hoffen würde, zu einem solchen Vorgehen jemals den Weg zu eröffnen. Er ist ferner überzeugt, daß die Selbstverständlichkeit nur für den Einbruch in der großen Welt bestimmt war. Er sucht sie auf der anderen Seite wieder dadurch unschädlich zu machen, daß er der Kammer das alte Lied von dem „alldemokratischen“ Geist in Deutschland, von der „Nationalität“, dem „Sozialismus“ des deutschen Volkes vortrug, wobei er sich nicht einmal entschuldete, Artikel daran zu setzen, daß der deutsche Sozialismus ein „sozialistischer“ und nicht ein „sozialistischer“ durch die „Sozialisten“ gegeben wurde, die Reichstagen auf Solmslohn gefestigt hätte. Nach links hin verfuhr er den Sozialisten einzureden, daß sie sich von ihren deutschen Genossen über die wahre Stimmung am Rhein und an der Elbe, an der Spree und an der Oder hätten täuschen lassen. Was von den so angepöbelten Herren in lebhaften Protestrufen auf das höchste zurückgewiesen wurde. Den brennenden Appell so ziemlich des ganzen Hauses aber fand der Ministerpräsident mit der Versicherung, daß er von dem Vertragstext Frankreichs nichts präzisieren werde und nichts präzisieren könne, und ebenso entschieden verließ er lobet, daß auch die Aufrechterhaltung der freundschaftlichen Beziehungen zu anderen Nationen, insbesondere zu England, um zu haben sein würde.

Bei aller Aube der Sprache, deren er sich nie mehr offenbar aus guten Gründen befehligte, hat diese kleine Poincaré-Rede also doch nichts an dem alten Stande der internationalen Gegenstände, wie sie nach dem Auseinandergehen der Genéve-Konferenz sich vor den Augen der ganzen Welt darboten, geändert. Ein Ziel, das ja auch durch diese Rede keineswegs erreicht sein wird.

# Politische Rundschau.

## Deutschland.

### Direktor deutsch-russischer Eisenbahngesellschaft?

Am 10. Juni wird in Riga eine Eisenbahngesellschaft der baltischen Staaten zusammenzutreten, an der sich auch Deutschland zu beteiligen gedenkt. Am 16. Juni treffen in Riga Vertreter der deutschen Eisenbahnen ein, um über einen direkten Verkehr zwischen Rußland und Deutschland zu verhandeln. Die baltische Eisenbahngesellschaft wird dem Vernehmen nach vorzulegen, die zwischen Rußland und Lettland abgeschlossene Vereinbarung auch auf die übrigen baltischen Staaten auszudehnen.

### Wesentliche des Reichstags.

Der Reichstag genehmigte eine große Reihe von Vorlagen, darunter das A t a b e n a - u - L o u i s e - u - A b k o m m e n e über Sachlieferungen, das deutsch-polnische und das deutsch-dänische Abkommen. Mit dem vom Reichstag an

den verschiedenen sozialen Versicherungsangelegenheiten vorgenommenen Änderungen (Erhöhung des versicherungspflichtigen Einkommens bei Kranken- und Unfallversicherungen usw.) erklärte sich der Reichstag mit Rücksicht auf die fortgeschrittene Geldverwertung einverstanden.

### Minister Schmidt über die Wirtschaftslage.

Bei der Eröffnung der Jahreskammer deutscher Arbeit in Dresden äußerte sich Reichswirtschaftsminister Schmidt über die wirtschaftlichen Hauptprobleme der Gegenwart. Das Steigen der Welt würde allerdings eine Milderung auf die wirtschaftlichen Verhältnisse haben, aber nur dann, wenn es in großen Sprüngen eintritt. Das ist unwahrscheinlich, und man dürfe eine Besserung der Welt nicht aufwarten. Welter führte Minister Schmidt aus, daß im Augenblick Unterhandlungen mit den Belgiern im Aubreyer Schweben, um die Beschlüsse einzuführen, damit die Kohlenproduktion erhöht werden könne. In den letzten Monaten sind über 5000 Verarbeitete zum Ausfuhr- und Exportvertrieb ausgegangen, weil die höhere Röhre zahlen. Notwendig wird daher auch im Vergleiche eine Erhöhung der Röhre. Das würde naturgemäß eine Kohlenpreiserhöhung zur Folge haben. Den Zeitungen müsse in der Frage der Papierpreise irrendweise geholfen werden, und zwar bald. Schließlich stellte der Minister eine abermalige Proporzreiserhöhung in Aussicht.

## Italien.

Der Sozialistenstand. Die puschenden Nationalisten haben nach Ferrara ein Votum in ihre Hand gebracht. Die Regierungstruppen wurden vertrieben. Die Staatsgewalt ist aufgehoben. Die Telegraphenleitungen sind unterbrochen. In ganz Verdrähten herrscht Verzweiflung. Die Arbeiter haben den öffentlichen Verkehr und die Druckereien verweigert. Besonders dieser lauten die Meldungen aus den Provinzen Cremona, Emilia und Mantua. Die Unruhen sind Streikaktionen zwischen den Faschisten oder Nationalisten und den Sozialisten.

Paris. Mit der italienischen Politik ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach das deutsch-italienische vorläufige Wirtschaftsabkommen vom 28. August 1921 für weitere neun Monate bis zum 28. Februar 1923 in Kraft bleibt. Berlin. Die Reichsbank hat in Rottweil am 10. die in Anknüpfung an den 10. Juni 1921, die bisher in Rottweil und Kempten verarbeiteten Giro- und sonstigen Geschäfte werden auf Antrag bei den benachbarten zweigleisigen Reichsbankstellen, in erster Linie in Stuttgart, weitergeführt.

München. In ihrer letzten Vollversammlung hat die Landesbauernkammer den Minister Büchholzer einstimmig ein Mißtrauensvotum wegen seiner Haltung in der Frage der Getreidebewirtschaftung erteilt. Die Koalitionsparteien dagegen haben dieses Mißtrauensvotum mißbilligt und dem Landwirtschaftsminister Büchholzer das Vertrauen ausgesprochen.

Stachhofen. Die Erste Kammer hat mit 81 über und 70 unteren gegen 47 Stimmen die Verträge des Handelsvertrages mit Rußland abgelehnt.

Washington. Der amerikanische Vertreter der Deutschen Telephon-Normierung erklärt, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß der amerikanische Präsident Harding vielleicht im Laufe des Spätherbstes eine Reise nach Europa unternimmt.

## Deutschland und der Völkerbund.

Vorbedingungen für ein Aufnahmegeruch.

In den Verträgen über die bevorstehende Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund erfährt eine Korrespondenz, die deutsche Regierung sehe auf dem Standpunkt, daß es ihr nicht möglich ist, über ein Aufnahmegeruch an den Völkerbund zu richten, bevor nicht zwei Bedingungen erfüllt sind: 1. müsse fidelegetisch sein, daß die Aufnahme in den Völkerbund ohne irgendwelche Abkündigung erfolgt; 2. muß Deutschland Zusicherungen dafür haben, daß es nicht als eine Macht zweiten Ranges innerhalb des Völkerbundes behandelt wird. Nach den Entscheidungen, die der Völkerbund bisher in der obersten Frage sehr zumunsten Deutschlands gefaßt hat und angesichts der Tatsache, daß dem Völkerbund noch in einem großen Teil der Welt die Anerkennung fehlt, sieht die deutsche Regierung weiterhin auf dem Standpunkt, daß noch wesentliche innere Neuregelungen im Völkerbund zu umzusetzen müssen, daß er wirklich für die Welt zu einem Instrument des Friedens werden kann.

Blitter Ernst. Dem Polizeimann, der natürlich sofort zur Stelle war, erklärte er fälschlich, er werde in der nächsten Minute wieder ins Wasser gehen. Die Menge schrie „Wasser“ und schickte in die Höhe, und der Schwimmer er für einen solchen Fall seine Anweisungen hätte, war ganz verlegen und wußte sich nicht zu helfen. Bei uns zu Lande hätte man den barhäutigen Selbstmörder einfach in Verwahrungshaft genommen. Aber diesmal, wo man es mit der persönlichen Freiheit in der Regel verdammt genau nimmt, geht das nicht so leicht. Da kam dem Schwimmer ganz unerwartet Hilfe.

Was dem Schwimmer der Geister läßt sich ein Mann los, dem man trotz Schläger und Peß den ersten Hintere auf hunderte Schritte anbot. Er trat an Schwulburgs heran und sagte: „Wasser, ich sollt' dir, vorher Geßschäft wird nicht so drängen, daß Ihr nicht Zeit habt, vorher ein Glas helber Punsch zu trinken und mit einem Genossen ein paar geschäftliche Worte zu sprechen.“

Damit packte er kurz entschlossen unseren Freund unterm Arm und schleppte ihn zum nächsten Restaurant. Ein ganz Geschäfte erfuhr ich erst beläufiglich später. Damals war Schwulburg schon ein gemachter Mann, wenigstens nach deutschen Verhältnissen. Er hatte ein Präfekturbureau eröffnet — Sie wissen, er ist ein guter Zeichner und Zeichner und hat Geschäfte — und die Sache war eingelaufen. Drei Monate später hatte er alle Hände voll zu tun, beschaffte ein halbes Dutzend Hüßsträße und war ein gemachter Mann.

Die kleine Besse war bei ihm Schreibe- und Schreibschreiberin. Nun, kurz und gut, ich will ja keine Liebesgeschichte erzählen, bald war es im alten Fall, daß er bis über beide Ohren in sie verliebt war. Ein Häßlich hat nun, warum er sie nicht heiratete, jetzt, wo er ein gemachter Mann war. Ich sah, wie er litt, und sie, das Weib, nicht minder, und so nahm ich ein Tages ins Gehe.

„Sie heiraten?“ fragte er. „Nein, ich würde mir ja nichts Besseres wünschen. Aber ich darf nicht. Ich darf dies blühende Geschäft nicht an einen Mann fesseln, der nur noch adäquidzig Tage zu leben hat.“

# Sammelmappe für bemerkenswerte Tages- und Beizergebnisse.

- \* In der französischen Kammer wurde der Regierung mit 484 gegen 100 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.
- \* Die Kaiserin Rita erklärt in einem Schreiben an Korff, sie betrachte sich nach wie vor als Königin von Ungarn und Steiermark ihrer mährerbährischen Tochter Otto.
- \* Die amerikanische Regierung hat erneut um die Befreiung der französischen Kriegsgefangenen an Amerika ersucht.

# Um die Schuldsumme.

## Unterbrechung der Anleiheberatungen.

In Paris hat der internationale Anleiheauschuß seine Sitzungen nach zweijähriger Dauer wiederum auf acht Tage unterbrochen und die Zivilisten bis zum Wiederzusammentritt des Bankierskomitees soll dazu betraut werden, um die verschiedenen Regierungen zu befragen, wie sie sich zu einer

Berminderung der deutschen Kriegsschulden stellen, was sie von einer Unterbrechung der Generalkonvention über die Bestimmungen des Artikels von der Reparationskommission auf das Anleihekomitee halten und wie sie die Frage der Annulierung der interalliierten Schulden behandeln wollen. Damit ist das ganze Problem in ein neues, zweifellos entscheidendes und zugleich kritisches Stadium getreten. In maßgebenden Kreisen in Paris geht sich ein gewisser Optimismus, jedoch nicht ohne das für eine unvermeidliche Folge des übertriebenen Optimismus, der sich zeigte, als Amerika in der Berlin Morgens zum erstenmal mit den europäischen Finanzmännern in Fällung trat.

Frankreich hat dem Komitee einen Plan unterbreitet, der die deutschen Schuldverpflichtungen der Reihe 0 (82 Milliarden) unter der Voraussetzung des Schuldarfs unter dem Namen A und B (zusammen 50 Milliarden) den englischen Anteil in der Höhe von 11 Milliarden, früheren Forderungen Pönd Georges entsprechende, begünstigt läßt, so daß die deutsche Schuld auf 30 Milliarden herab zu bringen ist, welche 30 Milliarden weniger nach dem französischen Plan durch eine Reihe von Anleihen gedeckt werden. Wie verläuft, ist jedoch die Schuldensicherung, die dieser Plan voraussetzt, zurzeit noch nicht möglich. Das Komitee habe beschließen vorläufig nur eine Anleihe von 4 bis 5 Milliarden Goldmark im Wege gefaßt. Davon solle Deutschland für seine Finanzierungsfrage 1,25 Milliarden erhalten. Einige Mitglieder des Komitees seien geneigt, sogar diese kleine Anleihe davon abzugeben, wenn die Franzosen auf einen Teil seiner Schuldverpflichtung an Deutschland verzichten.

# Die Tagung des Reichsföderbundes.

## Bad Döbrbach, am 10. Juni.

Hier fand die 12. Mitteldeutscher Tagung des Reichsföderbundes statt, in welchem die kleinen und mittleren Städte Deutschlands vereinigt sind. Die Tagung war über 1000 Stadtvertreter aus allen Teilen Deutschlands besetzt. Der Geschäftsführer des Bundes, Emilis, hat die Tagung in der Weise geleitet, daß er zunächst die neuen Kreis- und Provinzialverwaltungsformen, wobei er Bedenken erhob gegen eine endgültige Festlegung der neuen Städte- und Landgemeinverordnungen eine gleichzeitige Reform der Kreis- und Provinzialverwaltung und der allgemeinen Staatsverwaltung, er forderte, wobei, daß diese Entscheidungen für die Kreis- und Provinzialverwaltungsformen aufgestellt werden, welche die berechtigten Interessen berücksichtigen müssen sowie eine Erleichterung des Aufstiegs der Städte aus den kleinen Verhältnissen.

An der Ausbreitung der Vertreter der sozialdemokratischen Parteien ihrer Ablehnung sowohl des Entwurfs der Städteordnung wie auch der Verträge des ersten Referenten, die aber von der Mehrheit der bürgerlichen Fraktionen und der Sozialisten angenommen wurden. Ferner wurden zwei Entschlüsse angenommen. Die erste fordert eine sofortige Änderung des Landesvertrages und eine gescheiterte Ausgaben der Städte unterbreitend, welche ausdrückliche Erneuerung von Steuern und Steuern aus der Verteilung des Aufstiegs. In der zweiten Entscheidung wird die Festlegung der Unterordnung in der Behandlung der Städte von über und unter 1000 Einwohnern bei Erhebung und Vernehmung der Bevölkerung abgelehnt. Ferner wurden Verträge angenommen, wonach die Rede frei im vollen Umfang den Gemeinden zu überlassen sind. — Am 11. der nachfolgenden Tagung wurde Bad Döbrbach b u g bestimmt.

Dieser sagt, ich zweifle einen Moment an seiner Geliebtenverfassung. Aber dann beschloß er, auch ich zu sein, daß er, leider, durchsicht nicht vorzuziehen war. Das die nur im Lande des Dollars möglich ist.

„Es hat sich fast entschieden, zu sterben.“ hatte ihn Witter Smith, seiner Herr im Netz und Zylinder gefragt, als sie in der Ecke des Restaurants saßen und ein helber Punsch Schwulburgs Lebensgeist wieder ein wenig angeht hat.

Mein Freund beschloß. Er schickte sein vergessenes Mittag. Witter Smith hörte ruhig, aber schlich gelangweilt zu. „Wohl, Witter Schwulburg. Aber, wie ich schon sagte, es kommt Ihnen wohl auf die Zeit nicht an. Ich magde Ihnen einen Vorschlag. Wenn Sie mit dem Schwulburg noch ein Jahr warten, so zieh ich Ihnen 10 000 Dollar.“

„Wie meinen Sie, anständige Frau? Ehemann? Aber nein, da kennen Sie meine Vantasse schlecht. Geschäft ist Geschäft. Die Sache war sehr einfach. Am nächsten Tage stelle ich Schwulburg einem Arzte vor, der ihn natürlich ganz gesund fand. Witter Smith bezahlte 50 000 Dollar Prämie bei einer Lebensversicherungs-Gesellschaft als erste Zahlung für ein verlässliches Kapital von einer Million, die nach dem Tode Schwulburgs an Herrn Smith auszuzahlen war. Die amerikanischen Gesellschaften sind fulant. Sie zahlen die verfallene Summe aus im Falle des Selbstmordes, wenn die Versicherung über ein Jahr alt ist. Witter Smith wollte keinen Tag länger warten, es wäre auch schade gewesen um den Anlebensverfall. Wenn ein Tag und ein Jahr länger hätte Schwulburg gelebt, dann hätte er mehr Geld verdient als Witter Smith die Zahl der Todesart. Er machte nicht einmal einen schriftlichen Vertrag, um genigte Schwulburgs Erben. Es ist ein Charakteristik der größten Leute, daß sie auf die Ehrenhaftigkeit der anständigen Leute ebenso fest bauen wie auf ihre eigene Schicklichkeit.“

Witter Smith hatte gemeint, Schwulburg solle mit den 10 000 Dollar sein letztes Fährden noch genießen.







Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer **Vermählung** sagen wir unsern herzlichsten Dank nebst dem Gesang-Verein „Glück Auf“ für das schöne Ständchen.

**Wilhelm Holland u. Frau**  
Margarete geb. Windten.

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer **Vermählung** sagen wir allen Verwandten und Bekannten herzlichsten Dank.

**Theo Meinecke u. Frau**  
Minna geb. Kohlrusch  
Elbingerode, im Juni 1922.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke aus Anlass unserer **Vermählung**, sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Gesang-Verein „Eintracht“ für das dargebrachte Ständchen!

Elbingerode im Juni 1922.

**Hermann Hinze u. Frau**  
Meta geb. Kohlrusch.

### An die Mitglieder des Evangelischen Elternbundes Elbingerode.

Die Regierung hat einem Einspruch der Gegenseite gegen die Elternbeiratswahl vom 19. März stattgegeben. Dieser Einspruch zeigt, welchen außerordentlichen Wert man dort der Herrschaft im Elternbeirat beilegt. Eine neue Elternbeiratswahl steht somit bevor. Zwecks Besprechung der Lage über den gegenwärtigen Stand der Schulfrage laden wir die Mitglieder des Bundes und Freunde unserer Bewegung, welche Mitglieder werden wollen, auf

**Donnerstag, den 8. Juni**  
abends 8 1/2 Uhr im Waldhof zu einer **Versammlung des Elternbundes** ein. Wir bitten unsere Mitglieder, wie auch die Eltern der Privatschüler, dringend um allseitige Teilnahme.

**Der Vorstand**  
des **Evangelischen Elternbundes**.

Die für den 11. d. Mts. angelegte

### Neuwahl des Elternbeirats

findet — vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung — am 2. Juli statt.

Die Wählerliste liegt bis zum 21. d. Mts. während der Dienststunden im Rathaus, Zimmer 2, aus.

**Der Rektor: Ellrich.**

### Freiwillige Feuerwehr



**Donnerstag, den 8. d. Mts. abends 7 Uhr**

### Übung

Der Kreisbrandmeister beabsichtigt, nächsten **Donnerstag, den 11. d. Mts.** die hiesige Feuerwehr zu beschäftigen, es ist daher Pflicht eines jeden Kameraden an der Übung teilzunehmen. Entschuldigungen können nur in ganz dringenden Fällen angenommen werden.

**Das Kommando.**

### Arbeiter-Sportkartell Elbingerode

Nächsten **Donnerstag, den 11. Juni abends 8 Uhr** findet im Gastfreund ein

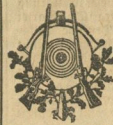
### Vortrag

des Sportmannen Fr. Müller, Bernierode statt.  
**Thema: Arbeiter und Arbeitersport.**  
Es ist Pflicht aller Vereinsmitglieder deren Verein dem Arb.-Sportkartell angeschlossenen ist, zahlreich zu erscheinen. Eintritt frei.

**Die Vorstände**

**Arb.-Radfahrer-Verein, Arb.-W.-Gesang-Verein, Arb.-Turn-Verein „Vorwärts“, Sportklub „Dargund“.**

## Schützen-Gesellschaft Königs Hof



Am **Donnerstag, den 11. und Montag, den 12. Juni** findet auf der Königsburg unter diesjähriges

### © Schützenfest ©

statt, wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet  
**Der Vorstand.**

### Schützen-Gesellschaft Elbingerode.



**Donnerstag, den 11. d. Mts. nachm.**  
6 Uhr findet die

### General-Versammlung

im Schießhaus statt.  
Tagesordnung: 1. Besprechung über das Schützenfest. 2. Vergebung der Schantwirtschaft. 3. Verschiedenes. Die Liste zum Kranzschießen müssen bis 4 Uhr geschrieben sein.  
**Der Vorstand.**

### Männer-Turn-Verein „Germania“



**Donnerstag, den 10. d. Mts.**

### Monats-Versammlung

Wegen wichtiger Erledigung der Tages-Ordnung wird um vollständiges Erscheinen der Mitglieder gebeten.  
**Der Vorstand.**

### Bekanntmachung

## Solzauktion

Am **Montag, den 12. d. Mts. nachmittags 3 Uhr** findet im Hotel „Dahlem“ eine Auktion der im Bomschal lagernden Holz- und Brennholz statt.  
Es werden verkauft:

10,30 fm 2. Kl.  
1,15 fm 2. Kl. +  
52,03 fm 3. Kl.  
6,89 fm 3. Kl. +  
21,81 fm 4. Kl.  
7,52 fm 4. Kl. +  
4,82 fm 4. b Kl.  
3,74 fm 4. b Kl. +

zusammen: 108,91 fm  
48 rm Fichtenstamm (rund)  
16 rm Fichtenknüppel  
1 rm Nitzholz.

Elbingerode, den 7. Juni 1922.

**Der Magistrat. Sekte.**

### Einige Arbeiter zum Schlackenroden

— stellt für sofort ein —

**Arnold Rohrbastr. 310.**

Grosse

## Neueingänge Herren-Anzüge

Gestreifte Kamgarhosen :: Sportwesten  
Sportgürtel :: Hüte :: Mützen :: Klopplitte  
Sportstrümpfe :: Wickelgamasche :: Strickbinder  
Kragen :: Manschetten :: Vorhände in Leinen  
und Leinwandnerwäsche  
Damen-Jumper :: Kimonos :: Strickjacken  
zu ausserordentlich billigen Preisen

## WALTER HÜTHER

Die beste Milchschleuder der Gegenwart  
ist der  
**Spezial-Separator.**

Bereitwilligste Auskunft über diese Maschinenerteilt jederzeit  
unverbindlich  
**H. Mensch.**

— In allen Größen am Lager —

### Brillanten, Gold und Silber Platin

kauft zu höchsten Tagespreisen  
**Werner**  
Bernierode, Hindersstr. 30,  
Telephon 735, am Bahnhof.

### Hirsch-Abwurfstangen

(von Rot- u. Damhirsch)  
zu hohen Preisen zu kaufen  
gehört.  
**Werner**  
Bernierode, Hindersstr. 30  
Telephon 735, am Bahnhof.

## Liedertafel

Morgen **Donnerstag,**  
notwendiger  
**Übungsabend**

## Reichsbund

Morgen **Donnerstag,**  
abends  
**Monats-**  
**Versammlung**

Zahlreich. Erscheinen erwort  
**Der Vorstand.**

## Kaufen jede Menge Stuckholz

Wer? sagt die Geschäftshalle  
dieses Blattes.

## Kartoffeln

gibt ab  
**K. Köhler**  
Waldhofstr. 95.

## Milchziege

Einige gute  
und ein 10 Wochen altes  
**Wutterlamm**

fortzugsfähig sofort zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Zeitung.

## Feldflasche

ist bei **Rotbehüt** am Fußweg nach Mandelholz am Gatter  
**Donnerstag morg. 10 Uhr**  
liegen geblieben u. aufgehoben.  
Abzugeben bei

**Bädermeister Kohlrusch,**  
Rotbehütte.

## Lumpen Knochen

altes Eisen  
**Papier**

## Wollabfälle

kauft ständig zu höchsten Tagespreisen  
**Fr. Berger jun.,**  
Wilhelm-Edel-Platzstr.

## Ankäufer für Himbeeren und Johannisbeeren

sucht  
**W. Koch**  
Fruchtfabrik Goslar a. H.

## Waldarbeiterköpfe

1 1/2 u. 2 Liter  
empfiehlt  
**Ernst Lüders Nacht.**

## Supferne Töpfe

alle Größen vorrätig bei  
**Ernst Lüders Nacht.**

## Monopol

Trinkbranntwein  
n „Klor“ 35%  
n 1/2 Str. 42 M.  
p für die leere Flasche  
p werden 3 M. zurück  
p vergütet.  
p vorrätig bei  
**E. Lüders Nacht.**

## Wohnschule

und Fenster-Ornament-Klar-Spiegel-Bilder- und Fensterkitt  
— gibt preiswert ab —  
**E. Lüders's Nachf.**

## Alle Reparaturen

an Uhren-, Gold- und Silberwaren werden ausgeführt bei  
**F. Bunge.**  
Untere Schulstraße 141.

## Ziege

zu verkaufen.  
**Rogowski**  
Waldhofstraße 91b.

## Berreit

zum Chiropraktologentisch  
**Dr. Blass, Frauenarzt**  
Nordhansen.

## Moderne Herren-Anzüge Burschen-Anzüge

Sportform mit Umschlagosen, Manchester Sporthosen in allen Größen

Sportstrümpfe, Wickelgamaschen, Hüte, Mützen, Hosenträger, Strickbinder, Dauerwäsche

— in grosser Auswahl —  
**Adolf Zander.**

## Fertige Bettbezüge

weiss, mit Einsatz und Ecken.  
in allen Breiten  
**Beddamast Satinstreifen Louisianatuch**

## Prima Lakenleinen

— zu billigsten Preisen. —  
**Walter Hüther.**



